

Richebach

Schulort:	Kanton 1799: RichebachDistrikt 1799:	Oberland Niedersimmental	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Därstetten Därstetten	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Därstetten
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 81-82v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1410: Richebach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1410].			
In dieser Quelle werden folgende Schulen erwähnt:	- Richebach (Niedere Schule, reformiert) - Richebach (Niedere Schule, Repetierschule, Sonntagsschule, reformiert)			

28.02.1799

Fragen über den Zustand der Schulen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Reichenbach.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dörflein.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu der Gemeine Därstetten.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu ebenderselben.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Niedersimmental.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Oberland. Jnnerhalb deß Umkreises, von 1/4 Stund stehen 59. Häuser
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	von 2/4 Stund stehen 1. Haus von 3/4 Stund stehen 18. Häuser von 4/4 oder einer ganzen Stunde 1. Haus
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	a. Wyßenburg-Dorf entfernt, daher komet 16. Kinder 1/4 Stund b. Wyßenburgberg-Dörflein 17. Kinder 3/4 Stund c. Steigemad, ein besonder Haus 2. Kinder 1. Stund d. Nidfluh-Dörflein 15. Kinder 1/4 Stund e. Wyler-Dörflein 8. Kinder 1/4 Stund f. Hasli, sind 8. besondere Häuser 7. Kinder 1/8 Stund
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	g. Hegi, ein besonder Haus 2. Kinder 1/2 Stund h. Reichenbach-Dörflein 17. Kinder 1/16 Stund
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	1. Die Eichschule, auf der Schattseiten hiesiger Kirchöri, gegen Mittag entfernt 1/2 Stund 2. Die Bunschenschule, zu der Agentschaft ent Oberweil gehörig, gegen Abend entfernt 3/4 Stund 3. Die Ringoltingenschule, zu der Agentschaft Erlenbach gehörig gegen Morgen entfernt 1/2 Stund
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Jn der Religion, die Hauptstück erklärt, Buchstabiert, Gelesen gesungen (Psalmen und Festlieder) Geschrieben und Gerechnet.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Nur Winterszeit, von Gallen Tag bis Ostern.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Bibel, Hübners biblische Historien, Das neue Psalmenbuch, der Heidelberger, Erklärung der Helvetischen Konstitution. Die Buchstäb werden nach dem <i>Alphabet</i> vorgeschrieben, und dem Anfänger gezeigt, wie die Feder ergriffen, und jeder Buchstab gezogen werden müße, hernach werden einzelne, ganze Wörter und Zeilen vorgeschrieben, Endlich dicktiert, die Fehler bezeichnet und vom Kind nochmal abgeschrieben, auch wird zulezt dem Kind ein Gegenstand vorgestellt und es muß seine eigne Gedanken darüber aufsetzen, auch diese Aufsätze werden Corigiert, und nach Gutfinden des Lehrers abgeändert und ausgebeßert heræh hernach von den Lehrnn enden nochmal abgeschrieben.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Von 10. Uhr, Vormittags, bis 3. Uhr Nach:
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Bis dahin noch nicht.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 3] Der Pfarrer, in Beyseyn der Vorgesezten, die Pretendenten, wurden in den üblichen Schuluebungen examiniert, und nachwerts die Tüchtigsten davon erwählt.
III.11.b	Wie heißt er?	Michael Knuti.
III.11.c	Wo ist er her?	Ein hiesiger Burger.
III.11.d	Wie alt?	29. Jahr alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Weib und 4 Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit Gallentag 1798. erwählt worden.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Seine Beschäftigung, war immer daheim, ob seiner Haus, und Feld arbeit,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Die Besorgung der Schule lässt mir kaum Zeit übrig mein Vieh zu Futern; Jndeme ich 40. Kindern Vorschriften machen, und Diktaturen Corigieren muß.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	84. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 44. Mädchen 40. [Summa] 84.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jst hier keine Schule, außert was am Sonntag vor der Predigt, in der Kirche, mit den Kindern repadiert wird. Viele Knaben sind bis auf 3. Stund weit {auf} entfernten Gebirgen bey Viehhutschaften, und Senereyen, andere lehrnen, Pflanzen, und Feldarbeiten verrichten.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[[[Seite 4] Ja.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	kr. 1111. 3/4 Zinstragendes <i>Capital</i> .
IV.13.b	Wie stark ist er?	Aus den Vergabungen und zusammengelegten Geldern der Gemeinds-Bürger.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nein!
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Etwas wird am Examen, unter die Kinder beider Schulen, nach verhältniß ihrer Geschicklichkeit ausgetheilt aus obigem Fonds, gewöhnlich kr. 4.
IV.15	Schulhaus.	Ein oftmal repariertes Haus, wo unter gleichem Dach noch ein Partickular-Haushaltung sich befindet.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das sämtliche Gebäude ist äußerst schlecht.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Keinen. Weil die Schule in besagtem Hause gehalten wird, daß aus einem Keller, Küche, Stube, und Obergaden bestecht, alles klein, und schlecht,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die dazu erforderlichen Materialien werden durch gemeine Tagwerk der ACTIV - Bürger auf den Plaz gebracht Die Handwerks-Leüte, werden, durch den Schulgutverwalter, aus dem Schulgut mit Geld bezahlt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	An Geld kr. 30 32.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einzig aus der bemelten Schulgut-Stiftung, daher das Gut bey letzter Jahresrechnung mißbauen war um kr. 22. bz. 9. xr. 1. Doch sind etliche Jahr, um fleißige Lehrerr zu bekommen, von Gemeinds-Bürgern beträchtliche Gaben beygeschossen worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Den 28ten Hornung 1799. Michel Knuti Schullehrer.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 81-82v
 Briefkopf [Fragen über den Zustand der Schulen.](#)
 Transkriptionsdatum 19.10.2012
 Datum des Schreibens 28.02.1799
 Faksimile 1410BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_81-83v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Knuti
 Verfasser Vorname Michel
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Richebach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Niedersimmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Därstetten	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Därstetten	Gemeinde 2015	Därstetten
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	603893				
Geo. Länge	167711				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Richebach (ID: 1913)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Richebach (ID: 3524)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule, Sonntagsschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3637)

Name: Knuti
 Vorname: Michael

Weitere Informationen

Alter:	29	Herkunft:	Richebach
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	
Anzahl Kinder:	4	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Religion/Christliche Unterweisung
 Buchstabieren
 Lesen
 Singen
 Schreiben
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		44
Mädchen		40
Kinder		84
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben